

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen

am Donnerstag, **09.08.2007**, 17:00 Uhr,
Raum 2/2, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Magdalene Gefroi , Herr Richard-Michael Halberstadt , Herr Andreas Nicklas

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Brigitte Hasenjürgen

von der FDP-Fraktion

Herr Wolfgang Klein

von der UWG-MS

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß

von der Verwaltung

Herr Rolf Finke , Herr Jochen Köhnke , Herr Hans-Joachim Schlumm , Frau Monika Schuller

für die Schriftführung

Frau Susanne Jostameling

Es fehlten:

Herr Ali Atalan , Frau Ursula Blankenstein , Herr Spyridon-Paul Marinos

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Es fand keine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.07
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Bericht des Dezernenten Koordination für Flüchtlingsfragen
5. Bericht des Sozialamtes
6. Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten
7. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Frau Gefroi eröffnete die Sitzung und begrüßte insbesondere Herrn Stadtrat Paal, der die Nachfolge von Frau Dr. Klein als Dezernent für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz angetreten hat. Integration hat in dem neu gebildeten Dezernat einen besonderen Stellenwert erhalten. Frau Gefroi wünschte Herrn Paal alles Gute und wünschte eine gute Zusammenarbeit im Themenfeld „Flüchtlinge und Ausländer“.

Frau Gefroi begrüßte außerdem ausdrücklich Frau Hasenjürgen, die seitens der GAL die Nachfolge von Frau Schleef antritt.

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.07

Die Niederschrift wurde genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Gefroi berichtete: Es gibt ein Kooperationsprojekt der Sozialverwaltung mit dem Frauenbüro. Es werden Studentinnen geschult, die als Lotsinnen Migrantinnen in ihrer Kultur und Sprache ansprechen und ihnen helfen werden. Im Bereich Ernährung sind Ernährungsberater in Berg Fidel aktiv. Sie sorgen dafür, dass alle Kinder ein Frühstück und ein warmes Essen pro Tag erhalten.

Herr Köhnke teilte mit, dass Herr Marinos anderweitig nicht verschiebbare Verpflichtungen hat und alle herzlich grüßen lässt. Soweit zeitlich möglich wird er an der Sitzung teilzunehmen.

Die FDP hat die Verwaltung um detailliertes Zahlenmaterial zu den Flüchtlingszahlen in den Einrichtungen gebeten. Die Informationen sind als Durchschlag an alle Fraktionen verschickt worden.

Der Terminplan 2008 liegt nunmehr vor. Um festzustellen, ob es Überschneidungen gibt oder nicht, wird der Entwurf an das Protokoll geheftet. Die Mitglieder der Kommission werden bei Überschneidungen eine Rückmeldung geben.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bericht des Dezernenten Koordination für Flüchtlingsfragen

Herr Köhnke berichtete, dass im Rat eine neue Dezernatsorganisation beschlossen wurde. Der Oberbürgermeister hat in der Frage entschieden, dass die Geschäftsführung des Ausländerbeirates ins Dezernat V übergeht.

Das Migrationsleitbild wurde von einem professionellen Texter überarbeitet und geht zur Diskussion in die federführenden Ämter und in die freie Trägerlandschaft. Bis Ende des Jahres soll der Prozess abgeschlossen sein.

Es werden zwei Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge angeboten. Es ist sehr erfreulich, dass bis auf einen Mann nur Frauen an dem Kurs teilnehmen, da parallel eine Kleinkindbetreuung angeboten wird, damit auch Frauen mit kleinen Kindern an dem Sprachkurs teilnehmen können. Die Frauen wurden bisher nur teilweise erreicht. Die Kurse finden wegen der Erreichbarkeit mitten in der Stadt in der Friedrich-Ebert-Straße statt, da ein Großteil der Frauen in der Nähe wohnt.

Das BAMF möchte in Kooperation mit der Stadt Münster einen speziellen Kurs für Jugendliche anbieten. Als Träger des Kurses ist die Diakonie im Gespräch. Der Kurs wird für die Diakonie und die Stadt vollständig finanziert, sodass keine neuen Kosten entstehen.

Die Arbeitsprinzipien des INTERREG-Projektes sollen in die Migrationserstberatung einfließen. Eine Klärung zur Finanzierung und Abwicklung ist in Nürnberg noch nicht komplett.

Seitens der Verwaltung wird erwägt an der „Charta der Vielfalt“ teilzunehmen. Dazu wurde der Städtetag angeschrieben um herauszufinden, ob und wie sich die Kommunen des Städtetages beteiligen bzw. verhalten sollen. Eine Rückmeldung des Städtetages steht noch aus.

2008 ist das Jahr des interkulturellen Dialogs. In diesem Rahmen können EU-Mittel beantragt und Projekte durchgeführt werden. In Kooperation mit dem Ausländerbeirat wurde überlegt, ob und was im Hinblick auf die neuen Zuständigkeiten möglich ist. Es wird ein Antrag gestellt, der inhaltlich den interkulturellen Dialog mit der Stadt Almelo vergleicht. Der Antrag wurde in den ersten beiden Instanzen positiv bewilligt. Wenn eine Gesamtentscheidung gefallen ist, informiert die Verwaltung erneut in der Kommission.

Punkt 5 der Tagesordnung

Bericht des Sozialamtes

Siehe Anlage – Bericht des Sozialamtes -

Punkt 6 der Tagesordnung**Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten**

Herr Schlumm teilte mit: Die Änderungen des Aufenthaltsgesetzes sind durch den Bundesrat verabschiedet aber noch nicht verkündet worden.

Zu der Altfallregelung gab es 935 Anträge von denen 29 Anträge zurückgezogen wurden, 102 Personen haben bisher eine Aufenthaltserlaubnis bekommen und weitere 212 Personen erhalten eine Duldung und können noch einen Aufenthalt bekommen, wenn sie eine Arbeit nachweisen.

46 der eingegangenen Anträge wurden abgelehnt. Dies ist der Stand vom 30.06.07.

Es gab eine Diskussion zu den Kosten für die Pässe, die dem Amt für Ausländerangelegenheiten vorgelegt werden müssen, um einen Aufenthalt zu bekommen. Die Kosten können so hoch sein, dass sie von den Familien nicht aufzubringen sind. Es wurde seitens der Verwaltung in Kooperation mit dem Ausländerbeirat eine Lösung gefunden, dass dann wenn keine weiteren Ausschlussgründe vorliegen, sondern die Aufenthaltserlaubnis alleine daran scheitert, dass die Gebühren zu hoch sind, die Aufenthaltserlaubnis als Ausweisersatz erteilt wird. Als Anlage ist das Schreiben über die Regelung hierzu an den Ausländerbeirat beigelegt.

Es gab eine Fehlinformation in der Presse. Nicht allen 400 Personen können Passersatzpapiere ausgestellt werden. Die Anzahl 400 bezieht sich auf die Personen, die noch von beiden Regelungen profitieren können.

Herr Klein fragte nach, ob die Identität der Personen geklärt ist.

Herr Schlumm berichtete, dass die Identität dieser Personen geklärt ist und keine Ausschlussgründe bestehen dürfen.

Herr Halberstadt fragte nach, ob es sich bei den angegebenen Zahlen um Familien oder Einzelpersonen handelt. Herr Schlumm teilte mit, dass die Personenzahl angegeben wird.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Köhnke erinnerte, dass die nächste Sitzung wie gewohnt um 17.00 Uhr stattfindet, die Sitzung im November jedoch schon um 16.00 Uhr.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

Magdalene Gefroi
Vorsitzende

Susanne Jostameling
Schriftführung